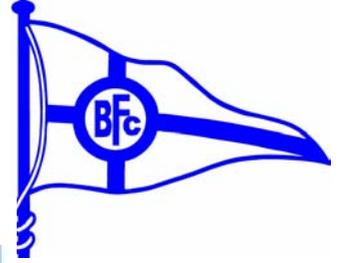


BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 49 Mai - Juni 2017



Viel los beim Schnupperpaddeln

In dieser Ausgabe zu lesen:

Influenza auf Reisen - Sault Brenaz 2017	2
Korsika, die Insel der Paddelgelegenheiten	6
SUP-Opening	11
Wasserrettung und Erste Hilfe	12
Wichtige Ansprechpartner im BFC	14
Veranstaltungen und Termine	15
Wichtige Regelung bzgl. Vereinsbusse	15
Wasserrettung Teil 2	17
Maifahrt 2017 - Ruhr-Pott-Entdeckungen	18
Kanuslalom Süddt. Meisterschaften	21
BFC-Sommerfest	24
2. BFC-Zeltlager "Inselnacht"	25
Schnupperpaddeln-Rückblick	26
Kalender Juni - August	27

Titelbild (St. Leimeister): Schnupperpaddeln am ERBA-Park 2017

Bild unten (K. Neubauer): So "walzen" Kanuten frisch angesäten Rasen



Influenza auf Reisen

- Sault Brenaz 2017

Paddeltrainingswoche vom 15. - 22.4. zum
Wildwasserjahresauftakt

Als klitzekleiner Grippevirus hat man so seine Reisevorteile - gut aufgehoben in meinem Wirt konnte ich mich schon bei der Abreise stärken: Umladen von dies und das und dieser komischen Plastikwanne bei Schneetreiben in Bamberg. Nicht schlecht, da fühlt man sich gleich stärker... Zielort der Fahrt mit den zwei weiteren möglichen Wirten (Moni und Guido) war ein kleiner Ort im Rhonetal in der Nähe von Lyon. Für die Erdkundefetischisten: Sault Brenaz gehört zum Département Ain in der Region Auvergne-Rhône-Alpes, Kanton Lagnieu. Die Rhone nutzt auf ihrem Weg ins Mittelmeer ein Gefälle von gut 2200m, bei einer Länge von 812 km - davon 267 in der Schweiz, sie gilt als der wasserreichste Strom Frankreichs.



Für einen Teil der Gruppe begann die Paddelreise bereits am Samstag, die Fahrgemeinschaft meines Wirtes startete am Ostermontag. Insgesamt waren es 14 Personen (Guido, Marion u. Stefan, Christa und Mario, Sabine, Thomas, Mona, Wolfram, Norbert, Nobs, Stefan Schw., Peter und Johann). Vor Ort schlossen sich der Kerngruppe die in einer Ferienwohnung untergebrachte und bootstechnisch leicht fachfremde Canadier-Familie Cornelia, Roger und Kinder an.

Das Ziel, der Wildwasserkanal und sein dazugehöriger Campingplatz, liegen auf einer Insel zwischen Rhone und Rhonekanal, der Ort Sault Brenaz ist einen halben Kilometer entfernt. Klimatisch sei es dort im Vergleich zum Hobbitland Franken etwas milder, das Frühjahr wäre normalerweise schon einige Wochen länger mit wärmeren Temperaturen am Wirken. Nun ja, die nächtlichen Temperaturen fielen gen Nullpunkt, Reifbildung war wiederholt am Morgen festzustellen... Ideal für mich, ich genieße es!

In diesem Jahr war mein Wirt außerdem in der Influenza-förderlichen Unterkunft untergebracht: Das sogenannte „Trapper-Zelt“ besteht aus hölzernen Bretterwänden mit LKW-Planendach, die ein Häuschen für maximal 6-8 Schlafplätze bilden..., mit Veranda! Die Gruppe teilte sich sehr komfortabel auf, in 4 dieser Häuschen. Dazu eine rudimentäre Kochhütte und ein nach zwei Seiten offenes Zelt mit langem Tisch und Sitzbänken, gaben Raum sich zu stärken. Einen Abend ging es zum geradezu luxuriösen Essen ins nahegelegene Restaurant.

Abends wurde regelmäßig ein überlebenswichtiges Feuer zum Aufwärmen geschürt - die Kolleginnen und Paddelkollegen meines Wirtes



wärmten sich jede Nacht, bevor die zwischen Komfort- und Grenzbereich genutzten Schlafsäcke aufgesucht wurden... Besonders überlebenswichtig für die Gruppe war das regelmäßige Feuermachen vom jüngsten Paddler Johann. Fazit Wetter: Tagsüber herrlicher Sonnenschein mit straffem Wind - am Abend verlangt das körperliche Wohlbefinden eine Lammfelljacke und nachts den Winterschlafsack!

Der Wildwasserkanal war für meinen Wirt ein High-Light. Alle Influenzaaktivitäten nutzten nix - der Wirt ging jeden Tag mindestens einmal aufs Wasser! Gut 800m Länge Wildwasser mit diversen Spielstellen und die Fahrtlänge ausdehnende Kehrwasser gaben phantastische Trainingsmöglichkeiten, die im Flachwasser und im Hallenbad trainierten Reflexe und Bewegungsabläufe unter realen Bedingungen zu verbessern. Bestechend auch der S-förmig ausgeführte Kanal, mit einem sehr kurzem Fußweg vom Ende zum Anfang und die diversen Möglichkeiten vom Ufer aus dem Treiben auf dem Kanal bei den Schlüsselstellen zusehen zu können.

Der Wildwasserkanal in Sault Brenaz lockte nicht nur Gäste aus Franken an, es gab Paddler aus der Schweiz, Tschechien und natürlich Frankreich. Mein Wirt war besonders von den diversen Slalomfahrern mit ihrer Paddel-Technik und eleganten Fahrweise beeindruckt. Die Infrastruktur der Lokalität bietet nicht nur Kajaks, sondern auch Rafts und Riverbugs an, für Wanderfahrten auf der Rhone anbei können entsprechende Kajaks gemietet werden. Im Sommer kann man bei entsprechend starker Frequentierung des Wildwasserkanals vermutlich zu Fuß von Schwimmobjekt zu Schwimmobjekt springen und vielleicht eine neue Sportart, z. B. waterwalking, begründen...

Die Gruppe meines Wirtes unternahm eine Exkursion zur nahegelegenen Höhle La Balme les Grottes. Mit ihrer über das Jahr konstanten Temperatur von rund 14 Grad wurde die bestimmt schon von Altvorderen besiedelte Tropfsteinhöhle aufgrund der diesjährig ausgesprochen „frischen“ Frühjahrstemperaturen sogar kurzfristig als alternatives Nachtquartier in Betracht gezogen!

Die Region um Sault Brenaz ist ausgesprochen mittelgebirgig geprägt, der kraftvolle Rhone-Strom hat die eindruckliche Landschaft im Verlauf der verschiedenen Eiszeiten mitgeformt. Umliegende, mit Laubbäumen bewaldete Höhenzüge, laden zu Exkursionen ein und wären bestimmt noch intensiver entdeckt worden, wenn nicht das Nass des Wildwasserkanals so anziehend gewesen wäre!

Allerdings wurde noch ein kleiner sehr schöner Ausflug in den mittelalterlichen und malerischen Ort Pérouges gemacht. Eine andere Fraktion der Paddelgruppe meines Wirtes unternahm einen Abstecher zu einer nähergelegenen Felswand, um sich mit Seil und Karabiner gesichert kletternd zu betätigen.

Einhellig die Meinung aller, dass die gemeinschaftliche Aktivitäten trotz weiter Fahrt unbedingt lohnend war: Die begeisterten Eindrücke der diesjährigen Kajak-Gruppe des Bamberger Faltboot-Clubs und ihres gelungenen Auftakts zur Paddelsaison 2017 ließen sie bei Ende des Aufenthaltes gleich eine Reservierung für das Frühjahr 2018 vornehmen. Allerdings nicht mehr als „Trapper-Tent“-Nutzer, sondern in der zur Anlage gehörenden festen und beheizbaren Behausung!

Text von einem Neuling des BFC mit seinem (nach Sault Brenaz verreisten) und recht gut erholten Grippevirus ;-)



Fotos: versch. Teilnehmer



Korsika, die Insel der Paddelgelegenheiten

Und des Käse. Und der Kastanienprodukte. Und des milden Osterwetters. Und der Schönheit, bien sûr.

Als ich mit reichlich Zeit bis Sonnenuntergang auf dem Paddlerzeltplatz Ernella eintreffe, ist Matthias schon einen Tag hier, aber nirgendwo zu finden und auch nicht auf dem Handy erreichbar. Also schließe ich mich gleich einer Gruppe von ebenfalls frisch eingetroffenen Gießenern (Gelegenheit 1) für den obligatorischen Feierabendrun durch die Tavignano-Schlucht an. Das muss nach der langen Anfahrt und dem Wetterwechsel von sonnig-warm (Norditalien) über kühl-regnerisch (Mittelmeer) und saumäßig-naß (Nordkorsika) nach ganz brauchbar (Mittelostkorsika) schon sein. Zurück am Platz ist auch Matthias da und sieht gar nicht aus wie am zweiten Urlaubstag - er hat die Bergung eines eingeklemmten Hydrospeedfahrers am Mittleren Vecchio miterlebt.

Die Gießener dampfen am nächsten Morgen noch vor uns (kein Kunststück) in Richtung Asco ab, dem auch ich aufgrund des milden Wetters mit vorhergegangenen Starkregenfällen eine Chance einräume, Wasser zu führen - er wird wie der Golo vom Schmelzwasser der höchsten Berge auf der Insel gespeist. Aber er bleibt seinem Ruf treu, der besagt, dass er nur selten tatsächlich ausreichend Wasser führt; der Pegel ist deutlich niedriger als letztes Jahr, was schon weniger war als Vorletztes, wo es bereits auf den letzten Kilometern recht steinig und mühsam war... Also zu Plan B, rauf zum Oberen Golo, unserem Traumziel in diesem Urlaub, dann eben gleich statt später. Aber das Traumziel bleibt unerreichbar, auch hier ist Ebbe im Bach. Der Parkplatz ist auffällig leer, nur ein paar Engländer setzen um, aber das ist nicht unbedingt ein Maßstab, und mit der enttäuschten Entscheidung, dass der Spaß hier zu kurz kommen würde, wird zurück- und dann gemütlich der Tavignano-Feierabendrun gefahren.

Am nächsten Morgen packen wir bei Ernella erstmal ein und wechseln rüber zum Fium Orbo, auch dem Expertentipp aus dem Kajakmagazin folgend, dass man für Korsika besser nicht zu viele Pläne macht, statt dessen Wetter und Wasser hinterherfährt. Dort treffen wir wieder unabgesprochen auf die Gießener (Gelegenheit 2), was ganz recht ist, denn aufgrund der Schwierigkeiten und (derzeit noch) mangelnder Ortskenntnis würde ich den nicht mit Matthias allein zu zweit befahren wollen. Der Orbo hat einen richtig guten, aber nicht zu wichtigen Wasserstand, und die disziplinierte, sicherheitsbewusste Fahrweise der Gruppe mit vielen Besichtigungen kommt auch uns beiden sehr entgegen. Dieses landschaftliche wie technische Highlight wird dann am nächsten Tag gleich nochmal befahren, deutlich zügiger und entspannter aufgrund der bereits bekannten Routen.

Zweimal Fium Orbo reicht dann auch erstmal, und wir gönnen uns einen (Un-)Ruhetag auf einem zur Nebensaison aufgelassenen WoMo-Stellplatz an der Ostküste in traumhafter



© tobold.de / by: wikip999 | Frank

NEUERÖFFNUNG

APART HOTEL
BAMBERG · GARTENSTADT

Stauffenbergstr. 86 | 96052 Bamberg
www.aparthotel-bamberg.de

Hotel
Am Brauerei-Dreieck

Holzgartenstr. 12 | 96050 Bamberg
www.hotel-am-brauerei-dreieck.de

 **Hotel**
Am Blumenhaus

Amalienstr. 1 | 96047 Bamberg
www.hotel-am-blumenhaus.de

 **Zum Goldenen Anker**
Hotel • Tagungen • Eventgastronomie

Untere Sandstr. 73 | 96049 Bamberg
www.goldener-anker-bamberg.de

Ferienhaus
Kamm8

Kammstr. 8 | 96052 Bamberg
www.kamm8.de

Information & Reservierung: Tel. 09 51 - 20 80 225 | www.cadohotelgmbh.de

EIN HERZ FÜR RADELNDE PADDLER.

Der hinterher-Anhänger erfüllt auch Ihre Transportbedürfnisse.



**STEINWEG 4A
BAMBERG
TEL. 0951 - 57 8 53**

DER RADLADEN
FREUDE AUF ZWEI RADERN. 

RADLADEN-BAMBERG.DE

Lage. Der Besitzer kommt während des Frühstücks vorbei, fragt ob wir das Einfahrt-Verboten-Schild nicht gesehen hätten, und gibt uns dann doch noch seinen Segen für eine weitere Nacht.

Mehr war auch gar nicht geplant, denn am nächsten Tag soll's ein bisschen Sightseeing im Süden sein, und dann zurück auf den Bach. Die Fahrt zieht sich die Ostküste entlang nach Bonifacio, Klippen und Wellen gucken, und dann an der Westküste hoch zum Taravo. Der hat (ziemlich zuverlässig zu dieser Jahreszeit) ausreichend Wasser, und aufgrund der Vorferienwoche noch wenige Paddler, was sich aber in den nächsten Tagen ändert, da es alle Osterpaddelurlauber aufgrund des Wassermangels in den Klassikergebieten des Nordostens hier rüber zieht.

Zu zweit paddeln wir die zwei Abschnitte des Mittleren Taravo, deren nicht allzu hohen Stufen lauter kleine Perlen des Drop&Pool sind, die man zumeist mit langem Hals scouten und dann entspannt fahren (und manchmal auch holpern) kann. Matthias verliert bei einer Umtragung aber seinen Packsack mit Smartphone und Erste-Hilfe-Set; das EH-Set können wir später von einer Straßenbrücke aus in einem Kehrwasser kreiselnd orten, Handy und Packsack bleiben abgetaucht.



Nach ein paar Tagen in der korsischen Wildnis verweilen wir dann einen Tag am paddlerbekanntem Campinplatz Chez Antoine, direkt am Meer, um mal wieder zu duschen und auch Kontakte für die Granitschlucht zu knüpfen; außerdem muss Matthias sein Handy sperren lassen und ich Käse und Salami einkaufen. Die Gelegenheit (Nummer 3) für die Granitschlucht ergibt sich mit ein paar alten Bekannten aus Heidelberg, denen wir auch letztes Jahr schon auf der Insel über den Weg gelaufen bzw. gefahren sind. Zurück am Taravo gibt es etwas Verwirrung aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen vom Einstieg (alte Steinbrücken gibt's auf Korsika viele, das ist also keine ausreichende Beschreibung), so dass es relativ spät wird bis wir auf's Wasser kommen. Aber es ist ja lange hell und warm, sodass trotz Besichtigung und Absicherung genügend Zeitreserve für diesen fordernden Abschnitt bleibt.

An einem Übernachtungsplatz mitten im Taravotal merken wir dann den zunehmenden Paddlerverkehr, es kommen am Abend noch Tschechen und Wiener dazu, aber hier ist genug Platz (selten genug entlang der Gebirgsstraßen). Die Wiener bringen handgemachte Musik mit, die zu uns herüberschallt während wir selig im Campingstuhl sitzen und in die vollmondbeschienene Macchia schauen, und die Tschechen sind trotz KEG-Fässern auf'm Mannschaftshänger erstaunlich ruhig, oder auch ruhiggestellt...

Mit den Wienerern ergibt sich am nächsten Morgen Gelegenheit 4, der Oberste Taravo mit ortskundiger Führung. Am Anfang unangenehm steinig, behält er fast durchgehend sein hohes Gefälle, aber die Stufen werden schöner, sind immer wieder spannend aber (wenn die Route erstmal erkannt ist) fair zu fahren. Ausstieg an den heißen Quellen von Bains de Guitera, die mit geschätzten 40° C bei dem Wetter fast zu warm sind, aber dem abgespannten Paddler trotzdem willkommen (auch wenn man dann nach Schwefelwasserstoff riecht, doch Neoprenträger sind Schlimmeres gewöhnt).

Über die Bergstrecke des Col de Verde zurück am Fium Orbo macht Matthias dann einen Radfahrtag und sieht sich die Welt von oben an, während ich am Einstieg rumlungere auf Gelegenheit 5 warte. Auch hier wieder alte Bekannte aus vergangenen Jahren, denen wir mit ihrer Gruppe dieses Jahr schon drüben am Taravo begegnet sind - das Revier ist zwar weitläufig aber trotzdem klein. Bei der ersten Bootsbergeaktion treffe ich auch die Heidelberger wieder, und nachfolgend geben sich beide Gruppen (und noch ein paar dazu) an jeder Schlüsselstelle die Klinke in die Hand, wodurch für die Absicherung mehr als großzügig gesorgt ist. Das passt mir gut, denn heute bin ich aufgrund des intensiven Trainings von letzter Woche derjenige der viele Passagen vorfährt. Wegen des zunehmenden Wassermangels auf der Insel geht es an den Kernstellen zu wie am Hauptbahnhof, denn wenigstens der Orbo ist weiterhin gut gefüllt.

Letzter Paddeltag, letztes Glück, und da trotz positiver Gedanken und zunehmender Sonneneinstrahlung der Golo weiterhin nicht läuft (man hört dass es trotzdem irgendwie geht, denn einige Kursgruppen sind ihn gefahren, von Spaß war aber nicht die Rede) muss es nochmal die Tavignano-Schlucht tun wenn wir schon mal bei Ernella sind - viele Alternativen bleiben hier herum auch nicht mehr. Der letzte Abend wird dann urlaubsselig am Strand verbracht, um den Weg zur Fähre am nächsten Tag zu verkürzen.



Martin Gebert



Fotos: Martin Gebert





SUP Affairs

Deine Stand Up Paddling Marke aus Bamberg
Boards – Fashion – Accessoires



Teste unsere neuen iSUP Boards!

Egal ob du die volle Entspannung mit dem Yoga Board „Inner Peace“ suchst, oder mit dem „Spearfish“ in der 12'6" Rennklasse starten möchtest – Wir haben immer das richtige Board für dich und deine Anforderung!

Einsteiger werden mit dem „Water Cruiser“ sehr schnell Fortschritte machen und auch über Jahre hinweg Spaß haben. Der „Wave Catcher“ ist dein Board für rasante Wellen am Ozean und macht auch auf den heimischen Gewässern eine gute Figur. Mit Zelt und Gepäck die Flüsse der Welt bereisen? Dann empfehlen wir dir das „Sense of Adventure“.

Spare 10 % auf www.supaffairs.com mit dem Gutscheincode **Faltboot10**



www.supaffairs.com

SUP-Opening 13.05.2017

Bei herrlichem Wetter mit Sonnenschein bis kurz vor Ende der Veranstaltung (dann fing es tatsächlich noch an zu regnen) fand am 13.05. das SUP-Opening statt.

Die Möglichkeit, Stand-Up-Paddling kennenzulernen und verschiedene Boards zu testen wurde von Vielen wahrgenommen.

Es standen 13 Boards zur Verfügung (5 x vom BFC, 6 x von SUP Affairs und 2 meiner eigenen Boards).

Die zahlreichen Teilnehmer wagten sich nach zögerlichen Anfängen („ich nehme erst mal das breite Brett“) dann nach und nach auch auf die schmaleren Boards. So fanden später auch die anfangs verschmähten Raceboards viel Zuspruch („ist ja gar nicht so kippelig, aber sauschnell“).

Auch die Unterschiede bzw. Vor- und Nachteile der einzelnen Boards (schmal - breit, lang - kurz, fest - inflatable) wurde von den Teilnehmern herausgearbeitet (bzw. herausgepaddelt). Und so konnte doch fast jeder sein Lieblingsboard finden.

Wir hätten an diesem Tag gut 20 Boards zeitgleich aufs Wasser bringen können, so viele Interessenten fanden sich beim BFC ein. Schon pünktlich um 10:00 Uhr standen die ersten sechs Wagemutigen bereit.

Und das Interesse riss bis kurz vor 13:00 Uhr nicht ab.

Eine sehr gelungene Auftaktveranstaltung mit sehr guten Gesprächen und Interessenten am Stand-Up-Paddling und auch am BFC. Es konnten sogar direkt Neumitglieder gewonnen werden.

Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer für den gelungenen Vormittag und an Jörg Wieland von SUP Affairs für das Bereitstellen von Testboards.

Wer noch Interesse hat SUP auszuprobieren, kann sich jederzeit an mich wenden.

Gerhard Loch

Bilder von Jörg Wieland



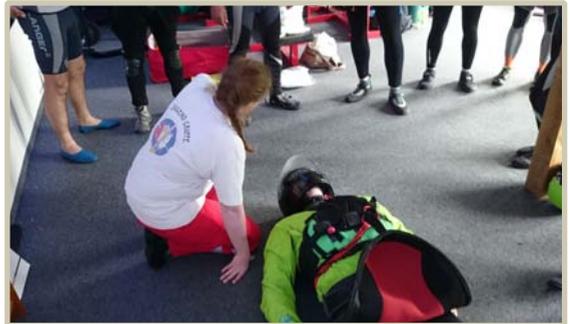
Wasserrettung und Erste Hilfe



von der Theorie zur Praxis -
und es wurde fleißig geübt

Wir hoffen, dass wir dieses
Wissen niemals anwenden
müssen!

Danke an Mareike und Christof
für den intensiven und
hochqualifizierten Kurs.



Fotos: St. Leimeister

Café · Bistro · Biergarten

Das

Faltboot

am
ERBA-Park



DER SOMMER IM FALTBOOT

- Oase der Ruhe -

- Bootsbrause -

- fränkische Brotzeiten -

- hausgemachte Kuchen -

- entspannen und genießen -



Das Faltboot am ERBA-Park. Weidendamm 150 | 96047 Bamberg
Tel. 09 51-96 83 86 09 | www.dasfaltboot.de

follow us



Montag Ruhetag, Dienstag bis Samstag 13.00 bis 23.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00 bis 23.00 Uhr

BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.



Weidendamm 150 Tel. 0951 68624
96047 Bamberg info@faltbootclub.de www.faltbootclub.de
Bankverbindung: Sparkasse Bamberg Konto-Nr 12 757 BLZ 770 500 00
Vereinsgaststätte "DAS FALTBOOT": Tel. 0951 96 83 86 09 www.dasfaltboot.de

Impressum Bamberger PaddelBlatt: offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (Herausgeber), erscheint alle zwei Monate, Auflage 300 Stück
Redaktion Bamberger PaddelBlatt (V.i.S.d.P.):

Karin Neubauer, paddelblatt@faltbootclub.de, Tel. 09503 502810

Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Steber	09505 803077
Stlv. Vors. Geschäfts- /Schriftführung Stefan Leimeister	0171 8077768
Stlv. Vors. Finanzen/Öffentlichkeitsarb. Karin Neubauer	09503 502810
Stlv. Vors. Breitensport Stefan Dittmar	0179 1107026
Stlv. Vors. Leistungssport Werner Merklein	0951 3093050
Referent Jugend Marcel Kammerer	0176 45723114
Referent Wandersport Armin Hein	0951 9170333
Referent Wildwasser Matthias Veth	0151 20747402
Referent Kanuslalom Christof Pfannenmüller	0951 23323
Referent Stand-Up-Paddling Gerhard Loch	0160 96371422
Referent Drachenboot/Rennsport Jürgen Hoh	0951 2994871
Referent Geräte/Schulboote Norbert Sperlein	0173 5653930
Referent Bootshaus Michael Rudhart	0171 2655702
Referentin BFC-Veranstaltungen Susanne Adelhardt	0951 23689

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli - Aug ist am 10.07.2017!

Veranstaltungen und Termine

02. - 11.06.	WW-Woche Soca
10.06.	SUP-Kurs
10. - 11.06.	Kanuslalom Deutsche Schülermeisterschaften
22.06.	SUP-Yoga-Kurs-Start
24.06.	SOMMERFEST
01. - 02.07.	Kanuslalom ECA Augsburg
06. - 09.07.	WW-Campingfahrt
08. - 09.07.	Kanuslalom Deutsche Jugend-/Juniorenmeisterschaft
15. - 16.07.	Kanuslalom Rosenheim
21. - 23.07.	SUP-Fahrt Bleilochtalesperre
21. - 23.07.	2. BFC-Inselnacht
August	SOMMERFERIEN!

Wichtige Regelung!!

Wird ein **Vereinsbus rückwärts** gefahren,

MUSS IMMER ein LOTSE

hinten stehen und einweisen,
um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

Bei Nichtbeachten muss sich die Vorstandschaft einen Haftungsausschluss unserer Versicherung vorbehalten.

Deshalb bitte beachten: RÜCKWÄRTS = LOTSE



Tony Maldonado

Stukkateurmeister

Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

Wasserrettung Teil 2

praktische Übungen am Pettstadter Schwall



Wie berge ich Paddler und Material?

Peter Fichtner gab die Antworten und übte, übte, übte ...



Fotos: St. Leimeister



Maifahrt 2017

Ruhr-Pott-Entdeckungen

An einem Sonntag den 30. April begann unsere Fahrt in den Mai. Um 9.00 Uhr trafen wir uns, um die Boote aufzuladen. Um kurz vor 10.00 Uhr ging es los in den Ruhrpott. Gegen 16.00 Uhr sind wir (Gabi, Bernhard, Lore, Bärbel, Klaus, Armin, Helmut, Harald, Wolfgang und Martin) in unserem Quartier beim Kanu- und Skiclub in Witten angekommen, wo wir von unseren Gastgebern dem Ehepaar Hirsch und einigen Vereinsmitgliedern freundlich empfangen wurden. Das 8-Bett-Zimmer wurde bezogen,



noch ein Zelt aufgebaut, das Feldbett in die Bootshalle gestellt, bevor es zum Abendessen köstliches Gulasch mit Nudeln und Salat für uns gab. Einen Dank an die edlen Spender und Küchenmeister Gabi und Bernhard. Der Abend klang am Lagerfeuer aus und wir wurden mit zahlreichen Hinweisen der ortskundigen Vereinsmitglieder auf die nächsten Tage eingestimmt. Immer im Blick hatten wir das beeindruckende Ruhr-Viadukt, das auf einer Länge von 800 m mit 20 Bögen den Flusslauf überspannt und noch heute die Züge sicher über das Ruhrtal führt.



Für den ersten Paddeltag war die Strecke von Witten nach Bochum/Dahlhausen (24 Kilometer) vorgesehen. Das Wetter war nicht überragend, hat uns aber auch nicht abgehalten unsere Tour zu starten.

Vom Boot aus konnten wir erste Eindrücke vom landschaftlich reizvollen und abwechslungsreichen Flusslauf genießen und gelangten schon nach wenigen Flusskilometern an die erste Bootsgasse, die Mensch und Material alles abforderte und trotzdem von allen unbeschadet gemeistert wurde.





Der weitere Verlauf führte uns durch den Kemnader Stausee, der neben Vogelbrutzonen auch Wassersportlern zahlreiche Möglichkeiten bietet. Die folgenden Bootsgassen wurden nun schon mit mehr Mut und Routine, teils spritzig und kippelig überwunden. Besonders originell war die Betätigung der Ampelanlagen mittels Seil, die dann für kurze Zeit die Bootsgassen fluteten und damit befahrbar machten. Die gesamte Etappe wurde begleitet von zahlreichen Schwänen, Enten, Graureihern, Gänsen,

Haubentauchern und mehr als genügend DLRG Stationen (hoffentlich gibt es immer genügend zu retten ...).

Das nicht ganz perfekte Paddelwetter des 2. Tages hat uns einen Besuch der Zeche Nachtigall in Witten beschert. Bei der Führung durch das Besucherbergwerk und die Außenanlagen sowie im angeschlossenen Industriemuseum haben wir tief in die Geschichte des Ruhrgebiets blicken können.

Eine Besichtigungstour durch Witten und ein abendliches Pizzaessen haben den Tag abgerundet.



Am zweiten Paddeltag haben wir die Strecke fortgesetzt und den Abschnitt Bochum/Dahlhausen bis Essen/Kettwig (28 Kilometer) erkundet. Bei der Fahrt über den Baldeneysee (größter der 6 Ruhrstauseen mit 8 km Länge) entdeckten wir zahlreiche Yachthäfen, Cafés und Biergärten, die auch uns die Mittagspause versüßten. Die am nördlichen Ende des Sees gelegene „Villa Hügel“ der Unternehmerfamilie Krupp war leider durch Baugerüste weitgehend verdeckt.

Der dritte Paddeltag führte uns von Hagen/Hohenlimburg nach Witten/Bommern (22 Kilometer) zurück zu unserem Quartier. Dieser Streckenabschnitt (flussaufwärts) wurde uns von unseren Gastgeberern empfohlen. Vorbei an der Lenne Mündung und über den Hengstey- und Harkortsee ging es unter einem beeindruckenden Eisenbahnviadukt durch üppiges Grün Richtung Witten.

Nun war endlich Gelegenheit zum gemeinsamen Testessen bei der berühmtesten Currywurstbude des Ruhrpotts „Eddis Durst und Wurst Express“. Einhellige Meinung: Originelles (typisches Pott-) Ambiente, günstiger Preis und sehr leckere Currywurst (überraschenderweise ganz ohne Currypulver und lt. Inhaber nur mit Paprika) mit Pommes und Mayo. Selbst Armin war nach diesem Besuch satt und zufrieden ...



Für die vierte Tour haben wir den Fluss gewechselt und im nördlichen Pott die Lippe von Lünen/Borg bis Ahsen (14 Kilometer) erkundet. Auf der gesamten Strecke haben wir ein nahezu unbesiedeltes Naturschutzgebiet mit netten Schwallstellen vorgefunden. Kaum zu glauben, dass so das Ruhrgebiet aussieht. Der letzte „Monster“ Schwall der Etappe und der anschließende Ausstieg mit Seilen und tatkräftiger Hilfe von Bobby und Gabi waren ein würdiger Abschluss des Abenteuers „Ruhrpott“.



Martin Müller und Wolfgang Friedel (der sich als Neuling bei den Wanderfahrern besonders bei Harald Milsch für die perfekte Organisation der Tour sowie der ganzen Truppe für die nette Aufnahme bedankt)

Fotos: W. Friedel u.a.



**Sicher
online zahlen
ist einfach.**



Mit paydirekt: dem neuen
Service Ihres Sparkassen-Girokontos.
Jetzt im Online-Banking
registrieren: [sparkasse-bamberg.de](https://www.sparkasse-bamberg.de)



Kanuslalom

Süddeutsche Meisterschaften in Fürth 2017

Dieses Jahr fanden die Süddeutschen Meisterschaften in Kanu-Slalom auf einer ausgebauten Strecke auf der Rednitz an der Fernab-Brücke statt. Der Wettkampf wurde auch genutzt, um Qualifikationen für die Teilnahme zu den Deutschen Meisterschaften und Ranglisten zu ermitteln. Es nahmen viele Vereine aus ganz Süddeutschland teil und entsprechend groß waren auch die Teilnehmerzahlen. Der Bamberger Faltboot-Club e.V. (BFC) schickte seine Sportler in allen Bootsklassen in die Rennen.

Die Landestrainer aus Hessen und Rheinland-Pfalz hängten einen sehr schweren Kurs und mit diesem hatten ganz besonders die B-Schüler (11 bis 12 Jahre) zu kämpfen - was zu vielen 50 Straffehlerpunkten (Auslassen eines Tores) oder zu Kenterungen führte. Durch einige Gewitter musste der Wettkampf immer wieder unterbrochen werden.

Bei den Schülern qualifizierten sich Sonja Neubauer im Kajak-Einer (K1) mit einem der wenigen Null-Fehler-Läufe und Platz 6 sicher für die Deutsche Schülermeisterschaft. In der gleichen Altersgruppe belegte Frederic Haag den Platz 14. Der Schüler-B-Fahrer Johann Hein erreichte den 12. Platz. Beide starteten auch im Canadier-Zweier (C2) und durften sich über ihren 3. Platz freuen und können somit auch bei der Deutschen sowohl im K1 als auch im C2 starten. Bei den Jugendlichen (15 - 16 Jahren) erkämpfte sich Jakob Hein die Bronzemedaille im K1, Mirjam Kirschner verpasste mit dem 4. Platz knapp das Podest; beide sind auch somit für die Deutsche Meisterschaft wie die Ranglisten-Rennen qualifiziert. Leider schlug Eva Pfannenmüller einen Torstab so unglücklich weg, dass die Befahrung nicht als gültig bewertet wurde. Die 50 Straffehlerpunkte kosteten sie die Qualifikation für die Deutsche mit Platz 14.



Beide Mädchen traten auch im C2 an und errangen in einer gemischten Wertung (männlich und weiblich zusammen) den 3. Süddeutschen Meistertitel.

Der Junior (17 - 18 Jahre) Daniele Soriano trat sowohl im Canadier-Einer (C1) wie K1 an. Im C1 durfte er mit Platz 3 aufs Treppchen, im K1 belegte er Platz 8. Sven Neubauer, sein Vereinskollege, war im K1 schneller und landete auf dem 6. Platz, beide sind ebenso qualifiziert. Mit dem 11. Platz verpasste Mario Kirschner die Qualifikation haarscharf.

Die dritten Deutschen Meister des Jahres 2016 im C2, Jakob Hein und Daniele Soriano, wurden nur vom Bad Kreuznacher Boot geschlagen. Ihre Vereinskameraden Mario Kirschner und Sven Neubauer paddelten in dieser Disziplin auf Bronze.

Auch beide Bamberger K1-Kanuten in der Leistungsklasse (ab 19 Jahre) zeigten ihr Können. Alexander Barber fuhr mit einem Nullfehler-Lauf auf Platz 8 und der Slalom-Referent des Bamberger Faltboot-Clubs, Christof Pfannenmüller, qualifizierte sich mit Rang 21 ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft und die Ranglistenrennen.

Obwohl ja die Sportfunktionäre das spektakulärste Boot - den C2 - aus der Olympiade völlig unverständlicherweise verbannt hatten, erfreut sich der Canadier nichts desto trotz der Beliebtheit der Sportler. So konnte diesmal sogar ein Mannschaftswettbewerb in diesen Boot stattfinden, den die Bamberger Mannschaft mit Jakob Hein/Daniele Soriano, Mirjam Kirschner/Eva Pfannenmüller und Sven Neubauer/Mario Kirschner sogar gewann und sich den Süddeutschen Meister-Titel holte.

Im Kajak verliefen die Mannschaftswettbewerbe nicht so glücklich, die Schülermannschaft mit Sonja Neubauer, Johann Hein und Frederic Haag platzierte sich auf Rang 9.

Bei den Junioren erwischte die Mannschaft BFC1 mit Hein, Soriano und Neubauer einen rabenschwarzen Tag und landeten abgeschlagen auf Platz 7. Das Team BFC 2 in der Besetzung Mario und Mirjam Kirschner und Eva Pfannenmüller musste sich mit dem 13. Platz begnügen.

Trotz allem ist der Trainerstab mit den vielen erfolgreichen Qualifikationen zufrieden und sieht sich in der guten Arbeit bestätigt.

hkw



Fotos: K. Neubauer



Wir setzen Ihre Träume um!

Meisterbetrieb

Schreinerei
Eichhorn

- ✓ Innenausbau
- ✓ Dachausbau
- ✓ Trockenbau
- ✓ Türen
- ✓ Parkett
- ✓ Parkettrenovierung

Hallstadter Str. 5
96164 Kemmern
Tel.: 0 95 44 / 75 42
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

www.schreinerei-eichhorn.de

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB Cases

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de



EUGEN KOCH
EUGEN KOCH
EINRICHTUNGSWERKSTATT
FÜR IDEEN IN HOLZ
www.EUGEN-KOCH.de

BFC-Sommerfest am 24. Juni

in diesem Jahr wollen wir wieder einmal unser Sommerfest zur Sonnwend-Zeit veranstalten.

Wie in den letzten Jahren beginnen wir gemeinsam ab ca. 14 Uhr mit Kaffee und Kuchenbuffet, anschließend Sport und Spiel auf und im Wasser und gehen dann gemütlich mit Leckereien vom Grill und Salatbuffet in den Abend über. Natürlich ist auch die legendäre Champions-Killer-Bar wieder geöffnet!



Mitzubringen sind neben guter Laune Kuchen, Salate, vegetarische Grillsachen und unbedingt Geschirr!

Für Grillfleisch, Bratwürste, Brötchen, Brot und Getränke wird gesorgt - dies steht zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Wir freuen uns auf sehr zahlreiche Teilnahme von Jung und Alt und einen schönen Abend am Sonnwend-Feuer!

Geli, Susi und Team

STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

**Trockenbau
Putz- und Stuck
Betonerhaltung
Maler- und Lackierarbeiten
Gerüstbau**

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55



Referat Jugend

2. BFC-Zeltlager "Inselnacht"

Fr 21. - So 23. Juli 2017

Kurzbeschreibung

Wir verbringen zusammen zwei Nächte auf der BFC Bade- und Zeltplatz "Insel". Die "BFC-Insel" ist eine Halbinsel, nicht weit von Bamberg entfernt, direkt an einem Main-Altwasser gelegen. Das Zeltlager ist für alle jungen BFC-ler geeignet, auch für "Nichtpaddler".

Übernachtung im (eigenen) Zelt
Verpflegung: inklusive
Unkostenbeitrag: 13,00 € p.P.

Sport und Freizeit

Es gibt Gelegenheit für viele Outdoor-Aktivitäten: Baden, Spielen, Chillen, Lagerfeuer schüren, Paddeln und gemeinsames Kochen/Grillen

Start 21.7. nachmittags ab BFC *
Ende 23.7. nachmittags zurück am BFC

Voraussetzung Schwimmer (wir sind in Wassernähe!)

Alter 9-24 J (Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene)

Sonstiges Bitte angeben, ob ihr ein eigenes Zelt mitbringen könnt, ob ihr eine Zeltgemeinschaft wünscht und wieviele Plätze ggf. noch im Zelt frei sind

Hinweise

Die sanitären Anlagen sind sehr einfach. Es gibt einen Frischwasserbrunnen (= nur kaltes Wasser) sowie ein Dixi-Klo. Bitte stellt euch darauf ein.

*) Vorbesprechung ca. 2 Wochen vor dem Termin zur Detailabstimmung.

Geplant ist, dass alle die Lust dazu haben per Boot zur Insel paddeln. Für diejenigen, die nachkommen wollen, ist ggf. auch die Anfahrt per Auto oder Fahrrad möglich.

Info und Anmeldung bis 24.06.2016 bei

Marcel Kammerer / jugend.faltbootclub@gmail.com / Mobil: 0176 45723114

Bitte bei der Anmeldung angeben: Alter, Tel- oder Handynummer, Mailadresse, Tel. der Eltern



Schnupperpaddeln-Rückblick



Herzlichen Dank allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieser Nachmittag so erfolgreich wurde - mir hat es richtig Spaß gemacht! nk

Stand: 23.05.2017 **BFC Jahresübersicht 2017**

JUNI				JULI				AUGUST			
1	do			1	sa			1	di		
2	fr	WW		2	so			2	mi		
3	sa	Soca		3	mo			3	do		
4	so	SLO		4	di			4	fr		
5	mo			5	mi			5	sa		
6	di			6	do	WW	SUP-Yoga Susanne W.	6	so		
7	mi	Harald T.		7	fr	Camping- fahrt		7	mo		
8	do	(Bus)		8	sa	Matthias	SL Dt. Meistersch. Augsburg (1xBus)	8	di		
9	fr			9	so	(Bus)		9	mi		
10	sa		SUP-Kurs Gerhard	10	mo			10	do		
11	so		SL Dt. Meistersch. Bad Kreuz. (1xBus)	11	di			11	fr		
12	mo			12	mi			12	sa		
13	di			13	do	SUP-Yoga Susanne W.		13	so		
14	mi			14	fr			14	mo		
15	do			15	sa		SL Rosenheim	15	di		
16	fr			16	so	SUP-Kurs Gerhard	(2xBus)	16	mi		
17	sa		SL Günzb. (2xBus)	17	mo			17	do		
18	so			18	di			18	fr		
19	mo			19	mi			19	sa		
20	di			20	do	SUP-Yoga Susanne W.		20	so		
21	mi			21	fr	SUP Fahrt	Jugend- zeltlager	21	mo		
22	do	SUP-Yoga Susanne W.		22	sa	Bleilochtal- sperrne Thüringen	Marcel	22	di		
23	fr			23	so	Gerhard	(2xBus)	23	mi		
24	sa	Sommerfest		24	mo			24	do		
25	so			25	di			25	fr		
26	mo			26	mi			26	sa		
27	di			27	do	SUP-Yoga Susanne W.		27	so		
28	mi			28	fr			28	mo		
29	do	SUP-Yoga Susanne W.		29	sa			29	di		
30	fr			30	so			30	mi		
				31	mo			31	do		

Übungsleiter
Wanderfahrer
Wildwasser

Alle
Canadier
Familie

Jugend
Slalom
SUP

